

„Fahrrad fahren war schon immer mein Traum“

Kurs mit der Polizei hilft Frauen, Ängste zu überwinden / Radeln in der Türkei früher nicht üblich

Rinteln (jaj). Fragt man Nurten Demirel, was Fahrradfahren für sie bedeutet, braucht sie nicht lange zu überlegen. „Freiheit“, sagt die in der Türkei geborene Rintelnerin. „Ich bekomme dabei einfach den Kopf frei und denke an gar nichts. Das ist fast schon eine Therapie“, fügt sie lachend hinzu. Und von der lässt sie sich auch nicht lange abhalten. Schon schwingt sie sich wieder in den Sattel und begibt sich auf den Parcours, den Mitarbeiter der Polizei auf dem Schulhof der Grundschule Nord aufgebaut haben.

Zweimal die Woche kommt Demirel mit anderen Frauen des Integrationskurses hierher, um eine Stunde lang unter Anleitung der Polizei das Fahrradfahren zu erlernen. Die 39-Jährige war es auch, die die Idee zu diesem Kurs hatte. „Fahrradfahren war schon immer mein Traum“, erzählt sie. Doch gelernt hat sie es erst in diesem Kurs. „Ich hatte einfach Angst“, beschreibt sie. Dabei wusste sie eigentlich, wie es geht. Immerhin brachte sie ihren Kindern das Radfahren bei. Aber die Hemmung, sich selbst auf den Sattel zu setzen,



Nurten Demirel übt bereits, beim Slalomfahren Plastikbecher auf die aufgestellten Stangen zu stülpen. Noch nicht ganz so sicher ist Sebahat Kizildenizli (kleines Bild r.), aber auch sie hat gemeinsam mit Uzun Kübra viel Spaß beim Fahrradkurs. Fotos: jaj.



ist, sei dies jedoch einfach noch nicht üblich gewesen.

Zum Fahrradkurs kommt Kübra trotzdem. Sie hilft zum Beispiel der 57-jährigen Sebahat Kizildenizli. Der fällt es noch ein bisschen schwer, das Gleichgewicht zu halten, deshalb fühlt sie sich sicherer, wenn jemand neben ihr ist. Manchmal übernimmt Polizeichef Wilfried Korte persönlich diese Aufgabe. Und er glaubt an Kizildenizli. „Im Frühjahr kann sie alleine fahren“, ist er sich sicher.

Immer in der Nähe der Frauen sind während der Übungsstunden auch Polizeikommissarin Silke Schneeweiss und Polizeioberrat Rolf Pothast. Die beiden geben nicht nur Hilfestellung, sie kümmern sich auch darum,

dass die Fahrräder richtig eingestellt sind. „Wichtig ist, dass die Frauen am Anfang mit beiden Beinen auf die Erde kommen“, sagt sie. Das gebe Sicherheit. Deshalb sind die Fahrräder auch kleiner als normale Damenräder. Ein paar können von der Grundschule geliehen werden, der Großteil kommt aber von der Verkehrswacht Hameln.

Von der Zusammenarbeit mit der Polizei, die sofort zugestimmt habe, den Kurs zu begleiten, ist Xenia Fischer-Looek, Leiterin des Integrationskurses, in dem eigentlich das Erlernen der deutschen Sprache im Mittelpunkt steht, überrascht. „Ich habe vorher überhaupt nicht gewusst, dass die Polizei so etwas macht“, sagt sie. Die Polizei sieht das

aber pragmatisch. „Für uns ist das eine Art der Verkehrserziehung und zugleich Präventionsarbeit“, sagt Korte.

Auch die Frauen sind von dem Kurs und den Polizisten begeistert. Immer wieder ist lautes Lachen zu hören, und viele strahlen über das ganze Gesicht, während sie ihre Runden drehen. Vor allem Nurten Demirel hat, allen Grund, sich zu freuen. Ihr Mann hat versprochen, dass er ihr ihr Traum-Fahrrad kauft, wenn sie wirklich Fahrrad fahren lernt. Und sie hat es geschafft. „Das sind dieselben Glücksgefühle wie damals in der Türkei, als ich Pferde geritten bin“, sagt sie. Ihr Dank gilt der Kursleiterin und den Polizisten. „Dafür, dass sie das ermöglicht haben.“

WAS UND WO

Fest für Kinder und Senioren in der Halle

Engern. Die Kinder- und Seniorenweihnachtsfeier des SV Engern beginnt am Sonntag, 18. Dezember, um 15.30 Uhr in der Mehrzweckhalle. Unter Mitwirkung des Kindergartens „Gänseblümchen“, von Pastor Koller und der Puppenbühne „Kunigerd“ aus dem Extertal will der SVE alle Kinder, Eltern und Senioren auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen. Die Bewirtung mit Kaffee, Kakao und Kuchen übernimmt die Damengymnastik-Sparte des SVE. Es wird auch ein Weihnachtsmann für die kleinen Gäste in der Mehrzweckhalle erwartet, teilt der Verein mit.

Adventsmarkt in der Scheune

Westendorf. Am dritten Adventswochenende, 10. und 11. Dezember, lädt Familie Beißner zu einem Advents- und Weihnachtsmarkt in „Beißners Scheune“, Sohlkampstraße 1, ein. Ab 11 Uhr kann man sich mit Glühwein, Waffeln und anderen Leckereien verwöhnen lassen und kleine Geschenke für die Familie entdecken. Für Kinder gibt es einen Streichelzoo und eine Strohhüpfburg.

Schramberg
Rinteln
Di 7.12.20M